

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 193.

Sonntag den 12. Juli.

1857.

### Bekanntmachung.

Zu der durch den Abgang des Herrn **Puffholdt** zeither vacant gewesenen Stelle eines Chordirectors bei einem der hier bestehenden concessonirten Musikhöre ist

Herr **Karl Heinrich Welcker**

gewählt und heute von uns bestätigt worden.

Leipzig, den 9. Juli 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roth.

Gerutti.

### Stadttheater.

Die vorletzte Gastvorstellung des Frä. Fuhr und des Herrn **Berndal** am 10. Juli war zugleich eine Benefiz-Vorstellung für diese Gäste. Es ward dieselbe mit der Scene zwischen **Minna, Franziska und Riccaut** aus Lessings „**Minna von Barnhelm**“ eröffnet, bei welcher Herr **Berndal** den **Riccaut** gab. Es ist, besonders für ein noch im Aufstreben nach einem höheren Ziel begriffenes Talent, keine leichte Aufgabe, ja wir möchten es fast in diesem Falle ein **Wagstück** nennen, sich vor einem fremden Publicum der Lösung einer Aufgabe zu unterziehen, die dem eigenen Fache gar zu fern liegt. Wir verkennen nicht, daß sich Herr **Berndal** mit dem **Riccaut** viel Mühe gegeben hat, dürfen aber auch nicht verschweigen, daß der Gast uns mit diesem Versuch nur in geringerem Maße befriedigte. Es fehlten der Leistung jene scharfen und selbst etwas kecken Züge in der Ausarbeitung, durch welche hier vorzugsweise eine den Intentionen des Dichters entsprechende Charakteristik erreicht werden kann: Herrn **Berndal's** **Riccaut** war zu wenig der elegante französische Abenteurer des vorigen Jahrhunderts, wie ihn Lessing sich gedacht hat.

In dem **Shakespeare'schen** Lustspiele „**Die bezähmte Widerspenstige**“ sahen wir beide Gäste in den Rollen der **Katharina** und des **Petruchio** vereint wirken. Schon in den ersten Scenen dieser Rollen hatten wir Gelegenheit, eine durchdachte und feine Anlage seitens der Darsteller zu bemerken: die Durchführung der interessanten Charaktere entsprach derselben. Die **Katharina** Frä. Fuhr's ist eine picante und liebenswürdige Gestaltung, die uns durchweg — besonders aber in dem ersten Theile der Partie — sehr angesprochen hat und von Neuem die Begabung der Darstellerin auch für das leichte und heitere Genre bezeugte. Die Rolle des **Petruchio** ist eine sehr schwere Aufgabe, da sie auf die äußerste Spitze gestellt ist und daher der Darsteller hier leicht etwas zu viel thun kann. Herr **Berndal** verstand es jedoch, das rechte Maß zu halten und die Grenzlinie des Erlaubten und Schönen zu respectiren. Daß er von Anfang an die etwas derbe soldatische Männlichkeit und Entschiedenheit des Charakters vorzugsweise in den Vordergrund stellte, kam ihm bei den späteren Scenen und besonders bei denen des dritten Actes wohl zu statten. Wie schon in den früheren Vorstellungen unserer Gäste war auch diesmal in deren Spiel ein das Ganze sehr hebendes gegenseitiges aufeinander Eingehen zu bemerken. In dieser Aufführung wurde übrigens eine Scene mitgegeben, welche in der Regel bei uns gestrichen ist: die des **Vincentio** auf dem Landgute **Petruchio's** im vierten Act. Es ist dieselbe allerdings etwas sehr zugespitzt und stark über die Grenze des Wahrscheinlichen hinausgreifend, doch aber, belebt von dem unnachahmlichen Humor **Shakespeare's**, von äußerst drastischer Wirkung. Weniger können wir uns damit befreunden, daß man diesmal auch die Stelle im fünften Acte mit

gab, bei welcher **Petruchio** von **Katharina** verlangt, sie solle ihre Haube wegwerfen und mit Füßen treten. Es ist das etwas zu viel und schwächt den Eindruck der ganzen Scene nur ab. — Die Gäste fanden von Seiten unserer Mitglieder eine sehr tüchtige Unterstützung, beim Publicum äußerst freundliche Aufnahme. — Zu ihrer vierten, am 8. d. M. stattgehabten Vorstellung hatten Fräul. Fuhr und Herr **Berndal** das **Scribe'sche** Drama „**Adrienne Lecouvreur**“ gewählt; Referent war jedoch verhindert, dieser Aufführung beizuwohnen. F. Gleich.

### Öffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 10. Juli. Bei der öffentlichen Hauptverhandlung, welche gestern Nachmittag von 4 Uhr an unter dem Vorsitz des Herrn Bezirksgerichts-Directors Geh. Regierungs-Rath Dr. **Lucius** abgehalten wurde, befand sich auf der Anklagebank der Handarbeiter **Christian Friedrich Weidlich** aus **Crosterwitz**.

Er war beschuldigt aus einer unverschlossenen Privatwohnung auf der hiesigen **Wiesenstraße** zwei goldene Cylinderruhren in dem Gesamtwerte von 41 Thalern gestohlen zu haben. Er bekannte sich des ihm beigemessenen Verbrechens unumwunden schuldig und wurde mit Rücksicht auf seine wiederholte Rückfälligkeit und weil er sich als ein Mensch darstellte, der auf rechtswidrigen Eigenthumswerb ausgehen pflegt, zu Zuchthausstrafe in der Dauer von fünf Jahren verurtheilt.

Heute hat von Morgens 8 Uhr bis gegen Abend die Hauptverhandlung wider **Johann Sporschl** wegen unzüchtiger Werke in nicht öffentlicher Sitzung stattgefunden.

Der Angeschuldigte wurde in Mangel vollständigen Beweises der Schuld klagfrei gesprochen.

### Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 11. Juli 1857.

Rüböl loco: 16<sup>3</sup>/<sub>8</sub> <sup>sp</sup> Briefe; p. Juli: 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>sp</sup> Br.; p. Juli, Aug.: 15<sup>7</sup>/<sub>8</sub> <sup>sp</sup> Br.; p. Sept., Oct.: 15<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>sp</sup> Br.; p. Oct., Nov., ingl. p. Nov., Dec.: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>sp</sup> Br.  
Leinöl loco: 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>sp</sup> Br. — Rohöl loco: 27 <sup>sp</sup> Br.  
Weizen, 89 <sup>g</sup>, braun, loco: geringe W. 82 <sup>sp</sup> Br., 82 bis 84 <sup>sp</sup> bezahlt, feine W. 87 <sup>sp</sup> Br., 85—87 <sup>sp</sup> bez.  
Roggen, 84 <sup>g</sup>, loco: 51 <sup>sp</sup> Br., nach Qual. 49, 50, 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 51 <sup>sp</sup> bez., 49 <sup>sp</sup> Geld; p. Sept., Oct.: 52 <sup>sp</sup> bez. und <sup>g</sup>.  
Gerste, 74 <sup>g</sup>, loco: nach Qual. 46, 47 und 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, auch 48 <sup>sp</sup> bez.; 75 <sup>g</sup>, do.: 48 <sup>sp</sup> bez.  
Hafer, 54 <sup>g</sup>, loco: 33, 34 und 35 <sup>sp</sup> bez., 33 <sup>sp</sup> <sup>g</sup>.  
Raps loco: 8 und 8<sup>1</sup>/<sub>12</sub> <sup>sp</sup> bez., 8<sup>1</sup>/<sub>12</sub> <sup>sp</sup> <sup>g</sup>.  
W.-Rübßen loco: 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>sp</sup> bez. und <sup>g</sup>.  
Spiritus loco: 40 <sup>sp</sup> bez. und <sup>g</sup>.